

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 25 (1998)
Heft: 5

Rubrik: Offizielles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besserer Zugang zum Schweizer Stellenmarkt

Seit mehreren Jahren besteht auf dem Schweizer Stellenmarkt ein Mangel an hochqualifizierten Spezialisten. Gleichzeitig haben Schweizer Hochschulabsolventen, die sich für eine Zusatzausbildung im Ausland befinden, Probleme bei der Stellensuche, wenn sie in die Schweiz zurückkehren wollen. Das Stellenangebot ist zuwenig transparent, und Informationen gelangen spät an die Stellensuchenden.

Durch die definitive Abwanderung von solchen Spezialisten entgehen der Schweiz zahlreiche Arbeitskräfte, die der heimische Arbeitsmarkt gerne aufnehmen würde. Allein in den USA und in Kanada befinden sich zurzeit mehr als 2500 junge Akademiker, für die dort ein

attraktives Umfeld für die Gründung eines eigenen Unternehmens oder für eine akademische Karriere an einer Universität besteht.

Staatssekretär Charles Kleiber (Gruppe für Wissenschaft und Forschung) will mit einer Informationsplattform auf dem Internet den jungen Schweizern im Ausland einen besseren Zugang zum Schweizer Stellenmarkt verschaffen. Zusammen mit dem Schweizerischen Wissenschaftsrat (SWR) und ATAG Ernst & Young hat die GWF ein Pilotprojekt initiiert, mit dem das Schweizer Stellenangebot für junge Akademiker im Ausland transparent gemacht wird. Das Projekt ist mit einer Studie über Leistungsindikatoren und Dynamik des akade-

mischen Stellenmarktes verbunden.

Bereits seit fünf Jahren realisierten die GWF, das Bundesamt für Bildung und Wissenschaft (BBW) und ATAG das Schweizer Magazin für Wissenschaft und Innovation «Vision» in deutscher, französischer und englischer Sprache. Der neue Stellenmarkt ist an «Vision»

gekoppelt und kann unter <http://vision.aey.ch> abgerufen werden.

Wenn Sie sich über die Menschen, Trends und Erfolge der Wissenschaft und Innovation in der Schweiz informieren wollen, bestellen Sie ein Abonnement von «Vision», dem Schweizer Magazin für Wissenschaft und Innovation. ■



Initiativen kurz erklärt

«Gesundheitsinitiative»

Die Initiative «Gesundheit muss bezahlbar bleiben (Gesundheitsinitiative)» wurde von der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz lanciert. Mit dem Volksbegehren wird folgende neue Regelung in der Bundesverfassung angestrebt:

- Alle Versicherten sollen Zugang zu einer qualitativ hochstehenden, bedarfsgerechten und kostengünstigen Gesundheitsversorgung haben. Die Grundversicherung soll so ausgestaltet werden, dass niemand für seine Gesundheit zusätzliche Leistungen braucht. Die Krankenversicherer im Bereich der obligatorischen Grundversi-

cherung sollen nicht gewinnorientiert arbeiten.

- Die Initiative strebt nicht mehr Markt, sondern mehr Lenkungskompetenzen beim Bund und bei den Kantonen an. Menge und Preis der im Gesundheitsbereich erbrachten Leistungen sollen begrenzt werden können.
- Die Beiträge sollen im Verhältnis zu den finanziellen Möglichkeiten der Versicherten ausgestaltet werden. Die Krankenversicherung soll zur Hälfte mit einkommens- und vermögensabhängigen Prämien und höchstens zu 50% über zusätzliche Mehrwertsteuerprozente finanziert werden.

NYF ■

Gebühren zum Bürgerrechtsgesetz – Ergänzung

Aufgrund von Leserfragen möchten wir gerne ergänzen, dass auch die diplomatischen und konsularischen Vertretungen der Schweiz Gebühren (nach Zeitaufwand) für die Behandlung von Gesuchen um Einbürgerung und Wiedereinbürgerung erheben müssen. Die Gebühr beträgt zur Zeit CHF 120.– pro Stunde plus die Rückvergütung von effektiven Auslagen.

Bestellformular

Jahresabonnement von «Vision» (erscheint vierteljährlich)
 Deutsche Ausgabe Französische Ausgabe
 Englische Ausgabe
zum Preis von CHF 55.– (Europa) bzw. 65.– (Übersee) inkl. Versandspesen und MWST.

Sonderausgabe «Higher Education in Switzerland», die offizielle Informationsbroschüre über den Hochschulstandort Schweiz, zum Preis von CHF 30.– inkl. Versandspesen und MWST.

Vorname _____

Name _____

Firma, Institution _____

Adresse _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ Fax _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bestellungen an Vision, Postfach 5032, CH-3001 Bern, Fax +41 31 382 23 55 oder E-mail: vision@be.aey.ch oder <http://vision.aey.ch>



1999 werden die Sitze im Nationalrat neu verteilt. Auch Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer können an den eidgenössischen Wahlen teilnehmen.
(Foto: Keystone)

Meldung als stimmberechtigte(r) Auslandschweizer(in)

Bitte gut leserlich in Blockschrift ausfüllen und an Ihre Vertretung (Botschaft oder Konsulat) schicken.

Empfänger

An die Schweizerische Vertretung in _____

Absender

Name _____

Vorname _____

Mädchenname _____

Genaue Adresse im Ausland _____

Geburtsdatum _____

Geburtsort _____

Zivilstand _____ seit _____

Heimatort(e) _____

Heimatkanton(e) _____

Postleitzahl _____

Name/Vorname des Vaters _____

Name/Vorname der Mutter _____

Ich wünsche, gestützt auf das Bundesgesetz vom 19. Dezember 1975 und die Verordnung vom 16. Oktober 1991 über die politischen Rechte der Auslandschweizer, das Stimm- und Wahlrecht in eidgenössischen Angelegenheiten auszuüben und eidgenössische Volksinitiativen und Referendumsbegehren zu unterzeichnen.

Als Stimmgemeinde wähle ich:

Postleitzahl/Ort _____

Kanton _____

- * weil ich das Bürgerrecht dieser Gemeinde besitze
- * weil ich dort von 19.... bis 19.... gewohnt habe
- (* Nichtzutreffendes bitte streichen)

Sprache des Stimmmaterials:
 deutsch französisch italienisch

Ort/Datum _____

Hängige Volksinitiativen

Folgende Volksinitiativen können noch unterschrieben werden:

«Grundeigentum geht über in Nutzungs- und Baurechte»
(bis 20.11.1998)

Werner Mühlheim,
Postfach 8140, 2500 Biel 8

«Für mehr Verkehrssicherheit durch Tempo 30 innerorts mit Ausnahmen (Strassen für alle)»
(bis 16.03.1999)

Verkehrs-Club der Schweiz
VCS, Postfach, 3000 Bern 2

«Arbeitsverteilung»
(bis 16.03.1999)

Patrizia Staub, Postfach
7236, 8023 Zürich

«Gesundheit muss bezahlbar bleiben (Gesundheitsinitiative)»
(bis 09.06.1999)

Sozialdemokratische Partei
der Schweiz, Postfach, 3001
Bern

«Klinische Musterstationen»
(bis 09.06.1999)

Kunigunde Grätzer-Karner,
Postfach 114, 8042 Zürich

«Ausbau der A1 Zürich-Bern auf sechs Spuren»
(bis 13.07.1999)

Nationalrat Michael E.
Dreher, Ränkestrasse 2,
8700 Küsnacht

«Ausbau der A1 Genf-Lausanne auf sechs Spuren»
(bis 30.07.1999)

Nationalrat Michael E.
Dreher, Ränkestrasse 2,
8700 Küsnacht

«Zweite Autobahn-Tunnelröhre am Gotthard»
(bis 13.07.1999)

Nationalrat Michael E.
Dreher, Ränkestrasse 2,
8700 Küsnacht

«Für die Aufhebung des Verbandsbeschwerderechts auf Bundesebene»
(bis 13.07.1999)

Nationalrat Michael E.
Dreher, Ränkestrasse 2,
8700 Küsnacht

«Für eine glaubwürdige Sicherheitspolitik und eine Schweiz ohne Armee»
(bis 17.09.1999)

Gruppe für eine Schweiz
ohne Armee, Postfach 6348,
3001 Bern

«Solidarität schafft Sicherheit: Für einen freiwilligen Zivilen Friedensdienst (ZFD)»
(bis 17.09.1999)

Gruppe für eine Schweiz
ohne Armee, Postfach 6348,
3001 Bern

«Moratorium Plus – Für die Verlängerung des Atomkraftwerk-Baustopps und die Begrenzung des Atomrisikos (Moratorium Plus)»
(bis 01.10.1999)

Verein «Strom ohne Atom»,
Postfach 2322, 8031 Zürich

«Strom ohne Atom – Für eine Energiewende und die schrittweise Stilllegung der Atomkraftwerke (Strom ohne Atom)»
(bis 01.10.1999)

Verein «Strom ohne Atom»,
Postfach 2322, 8031 Zürich

«Für ein ausreichendes Berufsbildungsangebot (Lehrstellen-Initiative)»
(bis 28.10.1999)

Sarah Müller, Postgasse 21,
3001 Bern

«Für eine kürzere Arbeitszeit»
(bis 5.11.1999)

Schweizerischer Gewerkschaftsbund, Monbijoustr. 61,
3007 Bern

«Für eine Kapitalgewinnsteuer»
(bis 5.11.1999)

Schweizerischer Gewerkschaftsbund, Monbijoustr. 61,
3007 Bern

«Das freie Wort unter gleichzeitiger Abschaffung des Verbots der Rassendiskriminierung»
(bis 12.11.1999)

Kunigunde Grätzer-Karner,
Postfach 114, 8042 Zürich

«Die persönliche Souveränität der Bürger» (Einrichtung einer Fachkommission des Senats einer Schweizerischen Akademie für Technik, Lebensfragen und Wissenschaft als oberste Gerichtsinstanz)
(bis 12.11.1999)

Kunigunde Grätzer-Karner,
Postfach 114, 8042 Zürich

«Für Mutter und Kind – für den Schutz des ungeborenen Kindes und für die Hilfe an seine Mutter in Not»
(bis 2.12.1999)

Dominik Müggler, Postfach,
4011 Basel

«Für ein sicheres Einkommen bei Krankheit (Taggeldinitiative)»
(bis 16.12.1999)

Schweizerischer Gewerkschaftsbund, Postfach 64,
3000 Bern 23

«Gleiche Rechte für Behinderte»
(bis 04.02.2000)

Konrad Stokar, ASKIO,
Effingerstr. 55, 3008 Bern